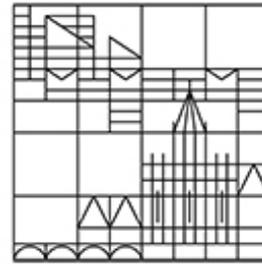


Universität  
Konstanz



# **Amtliche Bekanntmachung der Universität Konstanz**

---

**Nr. 27/2011**

**Zweite Satzung zur Änderung der Studien-  
und Prüfungsordnung der Universität Kon-  
stanz für den Bachelorstudiengang Chemie**

**Vom 11. April 2011**

# **Zweite Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Universität Konstanz für den Bachelorstudiengang Chemie**

**vom 11. April 2011**

Der Senat der Universität Konstanz hat aufgrund von § 34 Abs. 1 Satz 3 iVm § 19 Abs. 1 Satz 2 Nr. 9 Landeshochschulgesetz (LHG) in seiner Sitzung am 16. Februar 2011 die nachstehende zweite Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Universität Konstanz für den Bachelorstudiengang Chemie in der Fassung vom 29. Januar 2007 (Amtl. Bekm. 2/2007), geändert am 11. Juli 2008 (Amtl. Bekm. 30/2008), beschlossen.

Der Rektor der Universität Konstanz hat gemäß § 34 Abs. 1 Satz 3 LHG am 11. April 2011 seine Zustimmung zu der Änderung der Prüfungsordnung erteilt.

## **Artikel 1**

### **Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Universität Konstanz für den Bachelorstudiengang Chemie**

Die Studien- und Prüfungsordnung der Universität Konstanz für den Bachelorstudiengang Chemie in der Fassung vom 29. Januar 2007 (Amtl. Bekm. 2/2007), geändert am 11. Juli 2008 (Amtl. Bekm. 30/2008), wird wie folgt geändert:

1. Im Inhaltsverzeichnis werden in der Überschrift des § 25 die Worte „und Übergangsbestimmungen“ angefügt.

2. In § 3 erhalten die Absätze 3 und 4 folgende neue Fassung:

„(3) Das Lehrangebot erstreckt sich über sechs Semester. Es gliedert sich in ein Grundstudium während der ersten vier Semester und in ein anschließendes Vertiefungsstudium. Der zeitliche Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums erforderlichen Module beträgt 180 ECTS-Credits, von denen etwa 123 auf das Grundstudium und etwa 57 auf das Vertiefungsstudium entfallen. Das Modulverzeichnis mit der Verteilung der Leistungspunkte (ECTS-Credits) findet sich in Anhang 1. Der Studienplan findet sich in Anhang 2.

(4) Das Grundstudium des Bachelorstudiums umfasst die grundlegenden Module 1-6, 7.1/2, 8, 9 und 10.1/2, die in Anhang 1 aufgeführt sind. Das Vertiefungsstudium umfasst die vertiefenden Module 7.3/4, 10.3/4, 11-13, die in Anhang 1 aufgeführt sind. Das Vertiefungsstudium umfasst außerdem ein Projektpraktikum, über das im sechsten Semester des Bachelorstudiums eine Bachelorarbeit anzufertigen ist (Modul 16). Ferner müssen im Grund- und im Vertiefungsstudium Moduleinheiten in Rechtskunde, Toxikologie (Modul 14), sowie ein weiteres, dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen dienendes Modul (Modul 15) im Umfang von insgesamt 3 Credits erfolgreich absolviert werden.“

3. In § 4 Absatz 2 werden die Sätze 2 und 3 gestrichen.

4. In § 6 Absatz 6 wird die Zahl „30“ ersetzt durch die Zahl „30-60“.

5. § 7 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Worte „sowie aus den Fachbereichen Biologie und Physik“ ersetzt durch die Worte „sowie aus dem Fachbereich Physik“.

b) In Absatz 4 wird Satz 3 gestrichen.

c) Nach Absatz 7 wird folgender neuer Absatz 8 angefügt:

„(8) Der Vorsitzende hat die Befugnis in Einzelfällen Eilentscheidungen zu treffen, wenn eine Einberufung des Ständigen Prüfungsausschusses zeitlich nicht mehr möglich sein sollte. Zu diesen Eilentscheidungen zählen die Terminierung von Prüfungen, die Zuteilung von Prüfern und die Anerkennung von Studienleistungen von Studierenden, die an die Universität Konstanz wechseln.“

6. In § 8 Absatz 1 wird Satz 2 gestrichen.

7. § 9 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden in Satz 1 nach dem Wort „Deutschland“ die Worte „oder im Ausland“ und nach dem Wort „werden“ die Worte „auf Antrag (unter Anrechnung der an der Universität Konstanz für die betreffende Leistung vergebenen ECTS-Credits gemäß Anhang 1)“ eingefügt. Der letzte Satz von Absatz 1 wird gestrichen.

b) In Absatz 3 wird Satz 2 gestrichen.

8. § 10 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 erhält folgende neue Fassung:

„(2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Ständigen Prüfungsausschuss unverzüglich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des Kandidaten ist ein ärztliches Attest unter Verwendung des entsprechenden Vordrucks des Prüfungsamtes vorzulegen. Werden die Gründe anerkannt, so wird dem Kandidaten mitgeteilt, dass er sich zum nächsten Prüfungstermin der Prüfung zu unterziehen hat. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.“

b) Absatz 6 erhält folgende neue Fassung:

„(6) Prüfungsfristen können vom Prüfungsausschuss auf Antrag auch verlängert werden, wenn Studierende nachweisen, dass sie sonstige Familienpflichten wahrzunehmen haben. Absatz 5 Sätze 4 bis 6 gelten entsprechend.“

c) Der bisherige Absatz 6 wird Absatz 7 und in Satz 1 wird vor den Worten „nicht ausreichend“ das Wort „mit“ eingefügt.

9. In § 13 werden in Absatz 1 Satz 2 nach dem Wort „Modulnoten,“ die Worte „für unbenotete Module einen Vermerk der erfolgreichen Teilnahme,“ eingefügt.

10. § 14 wird wie folgt geändert:

a) Die Absätze 1 und 2 erhalten folgende neue Fassung:

„(1) Zu den studienbegleitenden Prüfungen muss sich der Kandidat anmelden. Diese Anmeldungen erfolgen interaktiv über ein elektronisches Informationssystem. Die verbindliche Anmeldung muss spätestens eine Woche vor dem Termin der jeweiligen Prüfung erfolgen.“

(2) Mit der Anmeldung zur ersten studienbegleitenden Prüfung erfolgt automatisch der Antrag auf Zulassung beim Ständigen Prüfungsausschuss.“

b) Absatz 4 wird gestrichen, die bisherigen Absätze 5 und 6 rücken entsprechend auf.

11. § 15 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 Satz 1 wird nach der Angabe „§ 4 Abs. 2 und 3“ die Angabe „und § 17“ eingefügt.

b) In Absatz 2 werden in Satz 2 nach dem Wort „abgelegt“ ein Semikolon eingefügt und folgende Worte angefügt: „bei Versäumnis dieser Frist erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, der Studierende hat das Versäumnis nicht zu vertreten.“

c) Absatz 3 erhält folgende neue Fassung:

„(3) Ist das Ergebnis einer Wiederholungsprüfung gemäß Absatz 1 wiederum nicht ausreichend, so kann der Ständige Prüfungsausschuss den Kandidaten auf Antrag zur zweiten, in der Regel mündlichen Wiederholungsprüfung zulassen. Die Bedingungen für die Zulassung sind in Absatz 4 geregelt. Der Ständige Prüfungsausschuss bestimmt die Frist, innerhalb der die zweite Wiederholungsprüfung abzulegen ist. Diese Frist beginnt ab Bekanntgabe des Nichtbestehens der ersten Wiederholungsprüfung und beträgt in der Regel maximal 6 Monate. Abs. 2 Satz 1 und Satz 2, letzter Halbsatz, gelten entsprechend.“

d) Absatz 4 erhält folgende neue Fassung:

„(4) Eine Zulassung zur 2. Wiederholungsprüfung ist grundsätzlich nur dann möglich, wenn die Gesamtzahl der im Studium absolvierten zweiten Wiederholungsprüfungen vier nicht überschreitet.“

e) Absatz 5 erhält folgende neue Fassung:

„(5) Wird auch die zweite Wiederholungsprüfung nicht bestanden, erlischt der Prüfungsanspruch.“

f) Der bisherige Absatz 5 wird Absatz 6 und sein letzter Satz erhält folgende neue Fassung:

„Die Wiederholung einer bestandenen Klausur ist bis zum übernächsten Termin, zu dem die entsprechende Prüfung angeboten wird, und nur innerhalb der in § 4 festgesetzten Regelstudienzeit möglich.“

12. § 17 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 3 erhält folgende neue Fassung:

„(3) Die Orientierungsprüfung muss bis zum Ende des zweiten Semesters abgelegt werden. Hat ein Kandidat die Prüfungsleistungen der Orientierungsprüfung nicht bis zum Ende des dritten Semesters erbracht, so hat er die Orientierungsprüfung endgültig nicht bestanden und es erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, die Fristüberschreitung ist vom Studierenden nicht zu vertreten.“

b) Folgende neue Absätze 4 und 5 werden angefügt:

„(4) Wurde eine Prüfungsleistung der Orientierungsprüfung im ersten Prüfungsversuch nicht bestanden, besteht die Möglichkeit der einmaligen Wiederholung. Die Wiederholung besteht aus einem schriftlichem und einem mündlichen Teil, wobei mindestens einer der Teile bestanden werden muss. Der schriftliche Teil muss zuerst abgelegt werden.

(5) Wird die 1. Wiederholung einer Prüfungsleistung der Orientierungsprüfung nicht bestanden, gilt § 4 Absatz 6.“

13. In § 18 erhält Absatz 1 folgende neue Fassung:

„(1) Die Bachelorprüfung besteht aus studienbegleitenden Prüfungsleistungen in folgenden Pflicht- und Wahlpflichtmodulen, einschließlich der Bachelorarbeit.

1. Allgemeine, Anorganische und Analytische Chemie
2. Mathematik
3. Physik
4. Organische und Bioorganische Chemie
5. Physikalische Chemie I
6. Physikalische Chemie II
7. Anorganische Chemie II
- 8a. Biochemie (Wahlpflichtmodul alternativ zu 8b)
- 8b. Chemische Materialwissenschaft (Wahlpflichtmodul alternativ zu 8a)
9. Physikalische Chemie III
10. Anorganische Chemie III
11. Physikalische Chemie IV
12. Organische Chemie III
13. Organische Chemie IV
14. Toxikologie und Rechtskunde
15. Wahlpflichtmodul Schlüsselqualifikationen
16. Bachelorarbeit“

14. § 19 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 erhält Satz 1 folgende neue Fassung:

„Zur Bachelorarbeit kann nur zugelassen werden, wer die Modulprüfungen zu den in § 18 Abs. 1 genannten Modulen, die in den Studiensemestern 1 bis 4 vorgesehen sind, bestanden hat. bzw., wenn er von einer anderen Hochschule an die Universität Konstanz gewechselt ist, äquivalente Prüfungsleistungen nachweisen kann.“

b) Absatz 2 erhält folgende neue Fassung:

„(2) Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist schriftlich über das Fachbereichssekretariat an den Ständigen Prüfungsausschuss zu stellen.“

15. In § 20 erhält in Absatz 4 der Satz 1 folgende neue Fassung:

„Die Bachelorarbeit ist fristgemäß in zwei gebundenen oder gehefteten Exemplaren über das Fachbereichssekretariat beim Zentralen Prüfungsamt abzugeben, davon verbleibt ein Exemplar bis zum Abschluss des Prüfungsverfahrens beim Zentralen Prüfungsamt.“

16. In § 22 wird in Absatz 4 der letzte Satz gestrichen.

17. § 25 wird wie folgt geändert:

a) In der Überschrift werden die Worte „und Übergangsbestimmungen“ angefügt.

b) Nach Absatz 2 wird folgender neuer Absatz 3 angefügt:

„(3) Die Änderungen vom 11. April 2011 treten zum 1. Oktober 2010 in Kraft. Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2009/10 oder später begonnen haben, setzen das Studium nach den geänderten Bestimmungen fort. Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2008/2009 oder früher begonnen haben setzen ihr Studium nach den neuen Bestimmungen fort mit der Einschränkung, dass für sie § 3, § 15 und § 18 sowie die Anhänge 1 und 2 in der Fassung vom 29. Januar 2007 (Amtl. Bkm. 2/2007), geändert am 11. Juli 2008 (Amtl. Bkm. 30/2008) weitergelten.“

18. Die Anhänge 1 und 2 erhalten folgende neue Fassung:

## „Anhang 1

### Modulverzeichnis Bachelorstudiengang Chemie

Verwendete Abkürzungen:

V Vorlesung, Ü Übung, S Seminar, P Praktikum, (Angaben jeweils in Verbindung mit der Zahl der Semesterwochenstunden), Cr ECTS-Credits, T schriftlicher Test von ca. 1-stündiger Dauer, K schriftliche Klausurarbeit von 2-3-stündiger Dauer, PS Praktikumsschein, L sonstiger Leistungsnachweis.

Pflichtmodul 1: Allgemeine, Anorganische und Analytische Chemie				24 Credits
1.1	Allgemeine Chemie	3 V, 2 Ü	6 Cr	2T (1.1, 1.3)
1.2	Anorganische Chemie I	2 V	2 Cr	
1.3	Praktikum Anorganisch-Analytische Chemie	11 P, 3 S	10 Cr	1PS
1.4	Photometrie	1 V	1,5 Cr	
1.5	Trennmethoden	1 V	1,5 Cr	
1.6	Praktikum Instrumentelle Analytik	2 P	3 Cr	1K (1.1-1.6)

Die Modulnote ergibt sich zu zwei Dritteln aus der Note der Klausur und zu einem Drittel aus der Praktikumsnote. Die Klausur umfasst die Gebiete Allgemeine Chemie, Anorganisch-Analytische Chemie, Photometrie und Elektrometrie, Trennmethoden und Anorganische Chemie I. Für die Praktikumssteile Anorganisch-Analytische Chemie und Instrumentelle Analytik wird ein gemeinsamer, benoteter Praktikumsschein erworben. Die Praktikumsnote setzt sich zu je 20% aus Test I und II (**Orientierungsprüfung**), zu 35% aus dem Praktikum Anorganisch-Analytische Chemie und zu 25% aus dem Praktikum Instrumentelle Analytik zusammen.

<b>Pflichtmodul 2: Mathematik</b>			<b>11 Credits</b>	
2.1	Mathematik I	2 V, 1 Ü	4 Cr	
2.2	Mathematik II	4 V, 2 Ü	7 Cr	1 K (2.1, 2.2)

Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausur.

<b>Pflichtmodul 3: Physik</b>			<b>10 Credits</b>	
3.1	Physik I	4 V, 1 Ü	4 Cr	
3.2	Physik II	2 V, 1 Ü	3 Cr	1 K (3.1, 3.2)
3.3	Physikpraktikum	3 P	3 Cr	1 PS

Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausur.

<b>Pflichtmodul 4: Organische und Bioorganische Chemie</b>			<b>23 Credits</b>	
4.1	Organische Chemie I	4 V, 2 Ü	7 Cr	1 K
4.2	Organische Chemie II	4 V	6 Cr	1 K
4.3	Bioorganische Chemie	2 V	3 Cr	1 K
4.4	Grundpraktikum Organische Chemie	11 P	7 Cr	1 PS

In die Modulnote gehen die Noten der Klausuren zu Organische Chemie I und zu Organische Chemie II mit jeweils zwei Fünfteln, die Note der Klausur zu Bioorganische Chemie mit einem Fünftel ein. Jede Klausur muss separat bestanden sein.

<b>Pflichtmodul 5: Physikalische Chemie I</b>			<b>14 Credits</b>	
5.1	Physikalische Chemie I	4 V, 2 Ü	8 Cr	1 K
5.2	Grundpraktikum Physikalische Chemie	8 P	6 Cr	1 PS

Die Modulnote setzt sich zu zwei Dritteln aus der Klausurnote und zu einem Drittel aus der Praktikumsnote zusammen.

<b>Pflichtmodul 6: Physikalische Chemie II</b>			<b>9 Credits</b>	
6.1	Physikalische Chemie II	4 V, 2 Ü	9 Cr	1K

Die Modulnote ergibt sich aus der Abschlussklausur.

<b>Pflichtmodul 7: Anorganische Chemie II</b>			<b>16 Credits</b>	
7.1	Anorganische Molekülchemie (Grundlagen)	3 V	4 Cr	1 K (7.1, 7.2)
7.2	Praktikum Anorganische Chemie II (Grundlagen)	5.5 P	4 Cr	1 PS
7.3	Anorganische Molekülchemie (Fortgeschrittene)	4 V	4 Cr	1 K (7.3, 7.4)
7.4	Praktikum Anorganische Chemie II (Fortgeschrittene)	5.5 P	4 Cr	1 PS

In die Modulnote gehen die Noten der Klausuren mit zwei Dritteln, die Note der Praktika mit einem Drittel ein.

<b>Wahlpflichtmodul 8a: Biochemie</b>			<b>8 Credits</b>	
8a.1	Biochemie	4 V	5 Cr	1 K
8a.2	Praktikum Biochemie	6 P	3 Cr	1 PS

Die Modulnote setzt sich zu drei Vierteln aus der Klausurnote und zu einem Viertel aus der Praktikumsnote zusammen.

**Wahlpflichtmodul 8b: Chemische Materialwissenschaft** **8 Credits**

8b.1	Chemische Materialwissenschaft	4 V	5 Cr	1 K
8b.2	Praktikum Chemische Materialwissenschaft	6 P	3 Cr	1 PS

Die Modulnote setzt sich zu drei Vierteln aus der Klausurnote und zu einem Viertel aus der Praktikumsnote zusammen.

**Pflichtmodul 9: Physikalische Chemie III** **12 Credits**

9.1	Physikalische Chemie III	3 V, 3 Ü	12 Cr	1 K
-----	--------------------------	----------	-------	-----

Die Modulnote ergibt sich aus der Klausurnote.

**Pflichtmodul 10: Anorganische Chemie III** **8 Credits**

10.1	Festkörperchemie (Grundlagen)	2 V, 1 Ü	2 Cr	1 K (10.1,10.2)
10.2	Praktikum Anorganische Chemie III (Grundlagen)	3 P	2 Cr	1 PS
10.3	Festkörperchemie (Fortgeschrittene)	2 V, 1 Ü	2 Cr	1 K (10.-10.4)
10.4	Praktikum Anorganische Chemie III (Fortgeschrittene)	3 P	2 Cr	1 PS

In die Modulnote gehen die Noten der Klausuren mit zwei Dritteln, die Note der Praktika mit einem Drittel ein.

**Pflichtmodul 11: Kernkurs Physikalische Chemie IV** **15 Credits**

11.1	Physikalische Chemie IV	4 V, 2 Ü	9 Cr	1 K
11.2	Fortgeschrittenenpraktikum Physikalische Chemie	4 P	6 Cr	1 PS

Die Modulnote setzt sich zu zwei Dritteln aus der Klausurnote und zu einem Drittel aus der Praktikumsnote zusammen.

**Pflichtmodul 12: Kernkurs Organische Chemie III** **6 Credits**

12.1	Reaktionsmechanismen	2 V	3 Cr	1 K
12.2	Praktikum Organische Chemie III	5.5 P	3 Cr	1 PS

In die Modulnote geht die Note der Klausur mit zwei Dritteln, die Note des Praktikums mit einem Drittel ein.

**Pflichtmodul 13: Kernkurs Organische Chemie IV** **8 Credits**

13.1	Heterocyclen und Naturstoffe	3 V	5 Cr	1 K
13.2	Praktikum Organische Chemie IV	5.5 P	3 Cr	1 PS

In die Modulnote geht die Note der Klausur mit zwei Dritteln, die Note des Praktikums mit einem Drittel ein.

**Pflichtmodul 14: Toxikologie und Rechtskunde** **2 Credits**

14.1	Toxikologie	1 V	1 Cr	1 K
14.2	Rechtskunde	1 V	1 Cr	2 T

Die Moduleinheit 14.2 beinhaltet die Veranstaltungen Patentrecht und Gefahrstoffrecht. In den beiden Moduleinheiten erfolgen Leistungsnachweise durch einstündige schriftliche Tests.

**Wahlpflichtmodul 15: Schlüsselqualifikationen** **3 Credits**

Die Lehrveranstaltungen zu diesem Wahlmodul werden mit unbenoteten Leistungsnachweisen abgeschlossen.

**Pflichtmodul 16: Bachelorarbeit** **11 Credits**

## Anhang 2

### Studienplan für den Bachelorstudiengang Chemie

Modul	Veranstaltung	V (SWS)	Ü/S (SWS)	P (SWS)	Summe SWS	ECTS- Credits	Prüfungsmodus
<b>1. Semester</b>							
1.1	Allgemeine Chemie	3	2		5	6	2 T (1.1, 1.3)
1.2	Anorganische Chemie I	1			1	1	
1.3	Praktikum Anorganisch-Analytische Chemie		2	8	10	7,5	
1.4	Photometrie	1			1	1,5	
1.5	Trennmethoden	1			1	1,5	
2.1	Mathematik I	2	1		3	4	
3.1	Physik I	4	1		5	4	
3.3	Physikpraktikum			2	2	2	
		<b>12</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>28</b>	<b>27,5</b>	
<b>2. Semester</b>							
1.2	Anorganische Chemie I	1			1	1	
1.6	Praktikum Instrumentelle Analytik			2	2	3	1 K (1.1 - 1.6)
1.3	Praktikum Anorganisch-Analytische Chemie		1	3	4	2,5	1 PS (1.+ 2.Sem.)
4.1	Organische Chemie I	4	2		6	7	1 K
5.1	Physikalische Chemie I	4	2		6	8	1 K
2.2	Mathematik II	4	2		6	7	1 K (2.1., 2.2)
3.2	Physik II	2	1		3	3	1 K (3.1, 3.2)
3.3	Physikpraktikum			1	1	1	1 PS (1.+ 2.Sem.)
		<b>15</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>29</b>	<b>32,5</b>	
<b>3. Semester</b>							
4.2	Organische Chemie II	4			4	6	1 K
4.3	Bioorganische Chemie	2			2	3	1 K
4.4	Grundpraktikum Organische Chemie			11	11	7	1 PS
6.1	Physikalische Chemie II	4	2		6	9	1 K
5.2	Grundpraktikum Physikalische Chemie			8	8	6	1 PS
		<b>10</b>	<b>2</b>	<b>19</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	
<b>4. Semester</b>							
7.1	Anorganische Molekülchemie	3			3	4	1 K (7.1, 7.2)
7.2	Praktikum Anorganische Chemie II			5.5	5.5	4	1 PS
8a oder 8b	Biochemie oder Chemische Materialwissenschaft	4		6	10	8	1 PS, 1 K
9.1	Physikalische Chemie III	3	3		6	12	1 K
10.1	Festkörperchemie (Grundlagen)	2	1		3	2	1 K (10.1, 10.2)
10.2	Praktikum Anorganische Chemie III (Grundlagen)			3	3	2	1 PS
		<b>12</b>	<b>4</b>	<b>14.5</b>	<b>30.5</b>	<b>32</b>	

Modul	Veranstaltung	V (SWS)	Ü/S (SWS)	P (SWS)	Summe SWS	ECTS- Credits	Prüfungsmodus
<b>5. Semester</b>							
11.1	Physikalische Chemie IV	4	2		6	9	1 K
12.1	Organische Chemie III, Reaktionsmechanismen	2			2	3	1 K
12.2	Praktikum Organische Chemie III			5.5	5.5	3	1 PS
7.3	Anorganische Chemie II (Fortgeschrittene)	4			4	4	1 K (7.3, 7.4)
7.4	Praktikum Anorganische Chemie II (Fortgeschrittene)			5.5	5.5	4	1 PS
10.3	Anorganische Chemie III, Festkörperchemie (Fortgeschrittene)	2	1		3	2	1 K (10.1-10.4)
10.4	Praktikum Anorganische Chemie III (Fortgeschrittene)			3	3	2	1 PS
15	Schlüsselqualifikationen	1			1	1	L
		<b>12</b>	<b>3</b>	<b>14</b>	<b>30</b>	<b>28</b>	
<b>6. Semester</b>							
13.1	Organische Chemie IV (Heterocyclen und Naturstoffe)	3			3	5	1 K
13.2	Praktikum Organische Chemie IV			5.5	5.5	3	1 PS
11.2	Fortgeschrittenenpraktikum Physikalische Chemie			4	4	6	1 PS
14.1	Toxikologie	1			1	1	1 K
14.2	Rechtskunde	1			1	1	2 T
15	Schlüsselqualifikationen	1	1		2	2	L
16	Bachelorarbeit			10	10	11	
		<b>6</b>	<b>1</b>	<b>19,5</b>	<b>26,5</b>	<b>29</b>	
<b>Gesamtumfang</b>		<b>67</b>	<b>24</b>	<b>83</b>	<b>175</b>	<b>180</b>	

#### Verwendete Abkürzungen:

V Vorlesung, Ü Übung, S Seminar, P Praktikum, SWS Semesterwochenstunden, T schriftlicher Test von ca. 1-stündiger Dauer, K schriftliche Klausurarbeit von 2-3-stündiger Dauer, ÜS Übungsschein, PS Praktikumsschein, L sonstiger Leistungsnachweis.“

## Artikel 2

### In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen

Diese Änderungen treten zum 1. Oktober 2010 in Kraft. Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2009/10 oder später begonnen haben, setzen das Studium nach den geänderten Bestimmungen fort. Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2008/2009 oder früher begonnen haben setzen ihr Studium nach den neuen Bestimmungen fort mit der Einschränkung, dass für sie § 3, § 15 und § 18 sowie die Anhänge 1 und 2 in der Fassung vom vom 29. Januar 2007 (Amtl. Bkm. 2/2007), geändert am 11. Juli 2008 (Amtl. Bkm. 30/2008) weitergelten.

Konstanz, 11. April 2011

Prof. Dr. Ulrich Rüdiger  
- Rektor -